



# WAS TUN, WENN ... FRAU MEHRERE MÄNNER LIEBT?



**DR. YAS RAZMARA**

Leiterin des Fachzentrums für urologische Therapien der Privatklinik Hansa, Fachärztin für Urologie und Andrologie, Sexuelle Funktionsstörungen, Lichen sclerosus-, Lichen planus-, HPV-Praxis . [www.urologie-lichenpraxis.at](http://www.urologie-lichenpraxis.at)

## Das sagt die Ärztin

Bei Frauen, die mit mehreren Partnern sexuelle Kontakte pflegen, erhöht sich auch die Wahrscheinlichkeit, dass sie sich mit sexuell übertragbaren Krankheiten anstecken. Wie etwa mit **Chlamydien**. Die Infektion kann bei Frauen zu einer bleibenden Verengung der Harnröhre, zu Früh- und Fehlgeburten sowie zu Eileiterschwangerschaften und Unfruchtbarkeit führen. Die Gefahr einer Ansteckung lässt sich durch die Verwendung von Kondomen verringern. Die Behandlung erfolgt mit Antibiotika. Erreger von **Feigwarzen** sind humane Papillom Viren. Frauen und Männer sind gleich häufig betroffen. Etwa zwanzig Prozent der Viren sind Hochrisiko-Viren, die mit der Entwicklung von Gebärmutterhalskrebs in Verbindung gebracht werden. Durch Vereisen, Abtragen oder dem Wirkstoff Imiquimod in 250 mg Creme (Aldara5% Creme) können die Feigwarzen entfernt werden. Auch Hefepilze können beim Sex übertragen werden. Symptome einer **Pilzinfektion**: brennende Schmerzen und Juckreiz in der Scheide mit weißlich-bröckeligen Ausfluss („Fluor“). Therapie: lokale Behandlung mit Antimykotika als Creme, Gel, Salbe, Vaginaltabletten oder Zäpfchen. Die Übertragung von **Tripper** erfolgt ebenso durch ungeschützten Verkehr. Die Bakterien befallen nur die Geschlechtsorgane, sondern auch Rachen oder Enddarm. Die Krankheit kann vor allem bei Frauen chronisch werden und zu Unfruchtbarkeit führen. Tripper ist durch Antibiotika gut behandelbar. Erste Anzeichen einer Ansteckung mit **Syphilis** sind Geschwüre an den Schleimhäuten. Syphilis verläuft in mehreren Stadien. Die Immunschwächekrankheit **AIDS** ist eine gefährliche Krankheit. Zwar gibt es mittlerweile Therapiemethoden, die den Ausbruch der Aids-Erkrankung hinauszögern, doch gilt die Krankheit nach wie vor als unheilbar.

**Polyamorie.** Kann man mehrere Partner gleichzeitig lieben? Welche Chancen und Gefahren birgt das in sich? Eine Ärztin und eine Therapeutin klären auf.



**DR. MONIKA WOGROLLY**

Psychotherapeutin für Systemische Familientherapie, Paartherapeutin und Autorin in Graz und Wien. [www.wogrollymonika.at](http://www.wogrollymonika.at)

## Das sagt die Therapeutin

„Polyamorie“ ist ein Oberbegriff für die immer mehr zunehmende Praxis, mit mehr als einem Partner Sex und eine anhaltende Liebesbeziehung zu haben. Das Wort setzt sich aus griechisch „viel, mehrere“ und lateinisch amor „Liebe“ zusammen. Grundsätzlich kann Polymorie eine bereichernde, **beglückende Lebensform** sein, wenn alle beteiligten Personen offen und aus freiem Willen handeln. Auf Grund unseres traditionell christlich geprägten Wertesystems haben die meisten Menschen **moralische Skrupel** und kommen gar nicht soweit, sich zu fragen, ob eine Liebe zu mehreren Personen möglich ist. Dies kann aber auch ein pathologischer Abwehrmechanismus sein, um zu viel Intimität, Anteilnahme und Nähe zu vermeiden, wenn eine Person etwa in einer vergangenen Liebesbeziehung seelisch verletzt, enttäuscht oder gar traumatisiert wurde. In so einem Fall kann das polyamoröse Verhalten nicht als Akt sexueller Befreiung, sondern als **Symptom eines Vermeidungsverhaltens** auftreten. Ebenso können polygames Verhalten, Promiskuität oder Nymphomanie im Rahmen einer Borderline-Persönlichkeitsstörung, einer manischen Phase bei bipolarer Störung oder innerhalb einer posttraumatischen Belastungsstörung vorkommen: Hier ist das Beziehungsmuster, mehrere Sexualpartner zu haben und die Liebe auf verschiedene Personen aufzuteilen, als **Hilfeschrei** kritisch zu werten und in einer Psychotherapie aufzuarbeiten.